



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XIX. Markgraf Friedrich d. J. verleiht der Mathilde von Holzendorf, Klosterjungfrau zu Seehausen, ein Leibgedinge, am 18. April 1440.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

XVIII. Markgraf Johann verleiht an Heinrich und Hans, Gebrüder von dem Berge, das Dorf Herzfelde, das sie vom Kloster Seehausen gekauft, den Dienst darin, der zum Schlosse Boitzenburg gehört hatte, und das Recht, einen Kahn auf dem See Trebo zu halten, am 29. Januar 1429.

Wir Johans, von gots gnaden marggraff zu Brandenburg vnd Burggraff zu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diesem brieft für allermeniglich, das wir vnsern lieben getrewen heinrichen vnd hannsen, gebrüder, von den Berge, das dorff herczfelde mit allen vnd iczlichen freiheiten vnd gerechtigkeiten, als das in dorff vnd felde gelegen ist vnd auch als das der probst, eptiffinn vnd ganz Conuent des closters Sehawfzen biß her jnn gehabt, besessen vnd gnossen haben, von den sie das gekauft haben, vnd auch sunderlichen den dinst über dasselb dorff, den wir biß her zu vnserm flosse boitzenburg gehabt haben, den wir jn von besundern gnaden zu einem rechten manlehn gelihen haben, vnd leihen jn dasselb dorff mit dem dinst auch zu einem rechten manlehn in craft diez brieft, also das sie vnd alle ir menlich leibzerben nu furballer meer, als offte vnd dicke des nod geschicht, dasselbe dorff herczfelde mit dem dinst von vns vnd der marggraueschaft zu Brandenburg zu einem rechten manlehn haben, nemen, entuahan vnd vns auch dauon halten, ton vnd dienen sullen, als manlehns recht vnd gewonheit ist, doch vns, vnsern erben vnd nachkommen an vnsern vnd sünst einen iczlichen an seinen gerechtigkeiten vnshedelichen ongeuerde, vnd Geben jn des zu einem jnwylzer den erbern vnsern lieben getrewen hannsen von Arnym, iczund zu Boitzenburg wonhaftig. Auch weres sach, das wir oder die vnsern zu Rate wurden, das wir ein landwere doselbst zu herczfelde machen vnd graben wurden; So sullen die gnanten hans vnde heinrich oder ire erben dieselbe vnser landwere vns vnd vnsern landen zu nucze, zu frommen vnd zu beschermunge nach irem besten vermugen bewaren ongeuerde. Auch haben wir den gnanten heinrichen vnd hannsen die besunder gnade getan, das sie vnd alle ir menlich leibzerben einen kahn auff den See zu trebo haben vnd mit kleinen netzen zu irer hawfzhaltung vischen mugen ongeuerde. Des zu urkunde haben wir vnser jnsigel an diessen brieft-hengen lassen, der geben ist zu Berlin, nach cristi vnsern herren geburte virczehnhundert iar vnd darnach in den newvndczweingzigen iaren, an sant pauls tag seiner bekerung.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 21.

XIX. Markgraf Friedrich d. J. verleiht der Mathilde von Holzendorf, Klosterjungfrau zu Seehausen, ein Leibgedinge, am 18. April 1440.

Wir fridrich der Junge, von gots gnaden Marggraff zu brandemborg etc., bekennen offentlich mit diesem brieft für allermeniglich, das wir der Innigen Mechtelden, Closter Jungfrau des Closters zu Seehausen, In der vker gelegen, Clawfen von holczendorffs seligin Tochter, funff marg vinckenaugen vff Claws moringes hofe vnd hufen In dem dorffe zu Nachelin, dieselben funff margk vinckenougen vnser lieber getruwer Timme von Holzendorff,

ir vetter, Ir die leuterlich vmb gottswillen gegeben vnde vor vns verlassen hatt, zu einem rechten Lipgedinge gnädiglich verliehen habin, vnd verliehen auch der obgnannten Jungfrauen die obgeschriebene funff marck vinckenougen zu einem rechten lipgedinge, in crafft dießes briues, so das sie sich der funff margk, diewile sie lebt, getruwlich gebruchen vnd genissen sol vnd mag, vngehindert vor dem obgnannten Timmen von holzendorff, Irem vetter, vnd seinen Erben vnd suft auch vor allermeniglich, on arg vnd an alles geuerde. Zu orkunde dieses briefs mit vnnferm auffgedruckten Ingesiegel verfigelt vnd Geben zu pränczlow, Am Montag nach dem Sontag, Als man singet In der heiligen kirchen Jubiläte, nach gots gebort vierzehnhundert Jar vnd darnach Im vierzigsten Jar.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, 14.

XX. Kurfürst Friedrich vereignet dem Kloster Seehausen das Dorf Blanckenburg, den See Bertkow nebst Besitzungen in Dietkow und Cleptow, am 19. November 1443.

Wir friderich etc. Bekennen —, das wir von Besunderen gnaden vnd lewterlichen vmb gots vnd vnser selen seligkeit willen dieße hiernachgeschriebene gutere, Jerlich czynse vnd Rente den Innygen Jungfrowen, der ebtissen vnd der ganczen sampnunge vnd dem probst darselbst vnd allen iren nachkomen des Jungfrowen Closters zcu Sehusen zcu eynem rechten eygenthum verreygent haben, mit namen das dorff Blanckenborg mit der heide, dy darczu gehort, vnd den Berewynckel vnd Borgwal mit dem Bomgarten zcu Blanckenborg, mit allen huben vnd hofen in velde vnd in dorffe, in allen Iren geweren, czynsen, Renten, pechten, zugehorungen, dinsten, obersten vnd nedersten gerichtten, lehenen, geistlichen vnd weltlichen, bruchchen, beden, tegeden, rouchhunren vnd sunft mit allen gnaden vnd Rechten, alle das in sinen scheidungen vnd malen gelegen ist, vnd allen Costen vnd Costenworde, mit dem hunrepacht von allen Costen, vnzgenomen sechs huben vnd czwey worde, die Jaspas von Blanckenborg daselbst von vns zcu lehen besitzet vnd das Closter vnd gotzhufz Sehusen doch hogest vnd fideß daruber haben. Wir voreygen auch dem gnannten Closter eynen See, gnannt der groffe Bertkow, mit aller vnscherie vnd dem Rore, das Inne vnd vmb den see wechzt, auch mit aller grefinge by dem see an dem felde zcu Bertkow, vnd darczu alle molensteden, die da legen vor dem fliesse, das da louft vnz dem benannten See Bertkow wente an den Crummensee vnd alle anderer cleyne See, bruchere vnd gestude, vmb den benannten See Bertkow belegen. Item In dem dorffe zcu Bitkow sieben huben vnd vier hufe mit pechten, tegeden, beden, dinsten, rochhunren, obersten vnd nedersten gerichtten, mit anczal des wassers nach hubenczale, mit allem rechte, vnd In dem dorff zcu Cleptow virdehalbe hufe vnd czwen huben weren vnd eyne Costen were, mit pechten, dinsten, rouchhunren, obersten vnd nydersten gerichtte, mit allem rechte, alle vor czyten dy ebtissynne vnd probst vnd ire vorfaren die benannten gutere, Jerliche czynse, See, Rente vnd gerechtigkeit zcu Blanckenborg von Otten von holzendorff seligen vnd von herman, liborius vnd lodewyge, gebruderen, von Blanckenborg, vnd zcu Bitkow von den von eykstedede gekoufft haben vnd In Rule lintstedede die gutere zcu Cleptow vmb gots willen gegeben hatt. Vnd wir eygenen der gnannten ebtissen vnd dem probst vnd der ganczen samp-